

Bericht über die Executive Assembly und den Weltenergiekongress in Sydney, September 2004

In Sydney fand vom 2.-5. September 2004 die Executive Assembly Meetings mit der Generalversammlung am 5. September statt. Im Anschluss daran wurde der Weltenergiekongress vom 6.-9. September durchgeführt.

Die wichtigsten Ergebnisse der Veranstaltungen werden, wie folgt, berichtet:

1. Generalversammlung:

In der Generalversammlung wurde der mit großem Aufwand vorbereitete McKinsey Bericht angenommen. Im wesentlichen schlägt dieser ein stärkeres Auftreten der WEC in Energiefragen weltweit vor, sieht eine Regionalisierung auf die Spezialfragen der einzelnen Regionen (z.B.: Europa, Afrika) vor und eine intensivere Zusammenarbeit mit anderen weltweit operierenden Organisationen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die west- und osteuropäische Region zusammengelegt wurde und auch Russland enthält.

Die Arbeit der Studienkomitees wurde angenommen, es liegen mehrere Berichte vor, die zum Teil auch am Weltenergiekongress präsentiert wurden (sie können über unsere Webseite www.wec-austria.at eingesehen werden).

Neue Studien wurden auf drei Hauptthemen beschränkt, so sollen „Energieszenarien für 2050“ entwickelt sowie eine „Übersicht der Energieressourcen 2007“ geschaffen werden und in Zusammenarbeit mit UNO-Organisationen „Politiken und Mechanismen für einen nachhaltigen Energiezugang in Entwicklungsländern“ entstehen.

Der nächste Weltenergiekongress wird 2007 in Rom stattfinden und dabei werden diese neue Studien präsentiert werden. In der europäischen Gruppe wurde sehr bedauert, dass der bisherige Hauptorganisator Clerici von WEC Italien als Verantwortlicher für den Kongress in Rom abgelöst wurde. Weiters ist festzuhalten, dass die europäische Gruppe einen neuen Vorsitzenden bekommt, nämlich Herrn Gadonneix. Dieser wurde während des Weltenergiekongresses heimgerufen, da er neuer EDF-Chef wurde.

Das Budget der WEC London wurde vorgestellt. Die Ausgaben sind durch Einnahmen gut gedeckt, insbesondere 2004 durch die Kongressveranstaltung. Für 2005 besteht die Absicht, ein Patronanzprogramm verstärkt zu propagieren, dabei sollen vor allem internationale Konzerne angesprochen werden. Die Zahlen zum Budget können von Mitgliedern bei uns eingesehen werden. Der Mitgliedsbeitrag Österreichs für WEC London bleibt gleich.

Es wird ein neues Komitee für Öffentlichkeitsarbeit eingeführt und der neue Präsident Caillé (Canada), der im Rahmen des Weltenergiekongresses del Rosario (Philippinen) ablöst, legte auf dieses neue Komitee und das Patronanzprogramm großen Wert. Es gibt jedoch für dieses Komitee noch keinen Vorsitzenden, Vorschläge können gemacht werden.

In der Generalversammlung wurde den scheidenden Funktionären gedankt, insbesondere den für osteuropäische Fragen zuständigen Dr. Klaus Brendow.

Österreich war in der Generalversammlung durch Präsident Haider und den Geschäftsführer Schiller vertreten.

Die nächste Generalversammlung findet in Colombo vom 4.-9. September 2005 statt, die darauf folgende in Tallinn.

2. Weltenergiekongress:

Der Weltenergiekongress in Sydney wurde von 2500 Teilnehmern besucht und von den Australiern in einem sehr gut geeigneten Kongresszentrum in Sydney, Darling Harbour, abgewickelt. Auf Sicherheitsbestimmungen wurde großer Wert gelegt. Die Eröffnung wurde von Ministerpräsident Howard selbst vorgenommen. Bei seiner Eröffnungsansprache erklärte er, dass Australien dem Kyoto-Protokoll nicht beitreten werde, da es essenzielle nationale Interessen verletzt. Der Klimafrage wird jedoch durch vielfältige Programme Rechnung getragen.

Das Hauptthema des Weltenergiekongresses war die nachhaltige Energieversorgung. Aus den vielfältigen Beiträgen kann folgendes Resümee gezogen werden:

- Der Weltenergiebedarf steigt weiter rasant an und wird vor allem durch die bevölkerungsreichen Staaten China und Indien stark angetrieben. Der Elektrizitätsbedarf steigt überproportional an. 2 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu Energienetzen.
- Die Deckung des Energiebedarfs wird auch in den nächsten Jahrzehnten durch fossile Energieträger erfolgen. Dabei wird jedoch den „Clean-Technologies“ eine ganz bedeutende Rolle zukommen. Viele Vorträge befassten sich damit, angefangen von der CO₂-Abscheidung (Sequestration) bei Kraftwerken bis zum Wasserstoffauto. Der Nuklearenergie wird eine neue Renaissance vorausgesagt. Bei den erneuerbaren Energieformen muss leider festgestellt werden, dass es im Gegensatz zu früheren Kongressen kaum neue technologische Fortschritte zu berichten gab. Eine Ausnahme bildeten lediglich Nutzungen der Meeresenergie (Wellenkraftwerke, Gezeitenkraftwerke). International wird auch der Wasserkraft ein beständiger, leicht wachsender Beitrag zugeschrieben.
- Die Organisations- und Finanzfragen (z.B. Marktliberalisierung, Preise) wurden ebenfalls ausführlich behandelt. Eine Fortsetzung in Richtung Privatisierung und Liberalisierung ist überall festzustellen. Die Energiepreise werden aufgrund teurerer Erzeugung ansteigen (CO₂-Beseitigung bedeutet ein Anstieg der Stromerzeugungskosten um 1/3). Die höheren Energiepreise werden in Zukunft auch Ölschiefer und Ölsande interessant machen. Am Gassektor wird LNG (liquid natural gas) starke Zuwächse verzeichnen.

Zum Abschluss des Weltenergiekongresses wurde Dr. Gerhard Ott der Preis „Global Energy Award“ überreicht. Dr. Ott hat viele Jahre als Präsident der WEC und als Leiter des Deutschen Nationalkomitees diese Organisation entscheidend geprägt. Weiters wurden die Ergebnisse des Jugendsymposiums in der Schlussitzung präsentiert.

G. Schiller